Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 97 (1971)
Heft: 52

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Leserecke des höheren Blödsinns

LIMERICKS

ausgewählt von Robert Däster

Die Herren vom Amte der Steuern,
Beschlossen, Computers zu heuern.
Die rechnen jetzt schnell
Bis zur siebenten Stell:
Wie kann man die Steuern verteuern?

E. Wyler, Zürich

Es fiel dem rheumatischen Ameisenbär
Das klinisch bedingte nach Spa Reisen schwer.
Er brummte: «So Bären
Wie mich dort zu nähren –
Wo nehmen die Vitamin-A-Speisen her?»

Robert Da Caba, Genf

Da hab ich mir in den Vogesen
Zum Schmaus einen Fisch auserlesen.
Doch kaum auf dem Tisch,
Entflog mir der Fisch.
Es war eine Schnepfe gewesen.

Friedrich Wyß, Luzern

Er stand in der «Olma» St.Gallen
Und fand da an vielem Gefallen.
An Stieren und Schweinen
An Mädchen und Beinen.
Die brachten das Blut ihm zum Wallen.

Alfred Stückelberger, Basel

Es spürt eine Dame den Drang
Nach Weisheit in jedem Belang,
Genießt Kant, Fontane
Mit Schoggi und Sahne.
Ihr wächst doch statt Geist nur Umfang.

Hermann Gattiker, Küsnacht

Es war eine Greisin aus Wil
Gekleidet im Teenager-Stil.
Wie jung sie sei, fragte
Ein Mann die Betagte;
Da hauchte sie «zwölf!» und zerfiel.

Reinhart Frosch, Geroldswil

Sie sagte, daß sie nicht begreife,
Weshalb ich fast lüstern sie kneife. –
Erleben auch Sie
Dergleichen durch die
Fatal-wilde Frische der Seife?

Bernhard Ochsenbein, Bern

Da gibt es in Rom einen Pudel,
Der hat auf dem Kopf einen Tschudel.
Das Halsband aus Gold,
Sein Herr ist ihm hold
Und züchtet mit ihm ganze Rudel.

Frau A. Zink, Tomils

Der Nebi war wochenlang ganz leer
Von Werken des Graphikers Canzler.
Ich frag' vor Entzücken,
Ihn neu zu erblicken:
«Verdient nicht den Goldlorbeerkranz er?»

Heidi Keller, Stäfa

Da spricht eine Mutter in Rolle
Zu Kindern brav von der Frau Holle.
Doch möchten die Gören
Viel lieber dies hören:
Ein Film-Drehbuch von Oswalt Kolle!

E. Jaeger, Winterthur

Da fuhren zwei Burschen bei Murten
Im Auto – und dies ohne Gurten.
Man stieß, nicht gelinde,
Zusammen die Grinde,
Worauf diese brummten und surrten.

Werner Sahli, Zürich

Es tat einst ein Gourmet in Schlieren
So gute Weinsorten probieren.
Die Straße nach Haus
War ihm dann ein Graus:
Er ging nämlich auf allen Vieren!

Erich Fries, Frankfurt am Main

elegant, modern
5er-Etui Fr. 1.50